

Integrierter Teil Hochdorfs werden

HOCHDORF Am Samstag war es so weit. Im Brausaal wurden Ideen für die Neunutzung des frei werdenden Südi-Areals von engagierten Hofdererinnen und Hofderern erarbeitet und präsentiert.

von Karin Haenni Eichenberger

Man kann es nicht anders sagen: Das Vorhaben, die Bevölkerung in die Planung der Neugestaltung, respektive der Entwicklung des Südiareals mit einzubeziehen, erwies sich als sinnvoll und inspirierend. Nachdem der Mitwirkungsprozess bereits angeschoben wurde (der «Seetaler Bote» berichtete), trafen sich über 60 überaus motivierte Einwohnerinnen und Einwohner zum Ideenaustausch in der Braui.

In den ersten Fokusgesprächen vorab des Anlasses kristallisierten sich klar vier Kernanliegen heraus. Es handelt sich hierbei um die Themen Freiraum, Zentrumsstärke, Mobilität und Wohnen, welche am Samstag dann detailliert in separaten Gruppen angeregt besprochen wurden. Nach den Präsentationen der Diskussionsergebnisse lässt sich zusammenfassend sagen: Bei allen Teilnehmenden steht der Wunsch im Vordergrund, dass aus dem neuen Südi-Areal keinesfalls ein abgetrenntes Dorf im Dorf werden darf, sondern ein integrierter Teil Hochdorfs, welcher auch zu Fuss oder mit dem Velo gut erreichbar sein muss. Als ebenso dringlich wurde von allen Diskussionsteams betont, dass aus der künftigen Südi ein bunter Mix von wohnen, arbeiten, Gastroangeboten und Freizeitmöglichkeiten werden sollte. Sprich, es soll ein Ort werden, der sowohl draussen wie drinnen zum Verweilen einlädt, in dem man gerne seine neuen Zelte aufschlägt und ebenfalls Gewerbetreibende Platz haben werden. Auch soll der neue Dorfteil dereinst auch von ausserhalb Hochdorfs gut erreichbar sein. Kurz: Die neue Südi soll als ein anziehendes, lebendiges Leuchtturmprojekt in die Realisation gehen.

Viele junge Gesichter

Erfreulich viele junge Hochdorferinnen und Hochdorfer nahmen die Ge-



Angeregte Diskussionen am öffentlichen Mitwirkungsanlass. Fotos Joel Rieble

legenheit wahr, sich am Mitwirkungsprozess aktiv einzubringen. Wie etwa die 16-jährige Joëlle Kaufmann. Ihre Beweggründe zur Teilnahme? «Es interessiert mich, was die Zukunft bringt oder bringen könnte, und wie ich einen Teil dazu beitragen kann. Ich möchte schliesslich auch künftig hier wohnen.» Abgesehen davon, so Kaufmann weiter, sei das Thema Mitbestimmung in der Politik Teil ihrer Maturaarbeit.

Bevölkerung ist weiterhin gefragt

Reto Anderhub, Gemeinderat und Projektleiter der Begleitkommission: «Im nächsten, dritten Schritt kann die Bevölkerung die Ergebnisse aus den ersten zwei Partizipationsstufen im Rahmen einer Online-Umfrage von Ende Oktober bis Ende November bewerten und gewichten.» Danach folge ein Abschlussbericht mit den Resultaten der Mitwirkung, die an einem öffentlichen Anlass voraussichtlich Ende Februar 2023 präsentiert würden. «Im März ist dann eine Testplanung geplant, die auf den Mitwirkungsergebnissen, den Vor-



Auch Projektleiter und Gemeinderat Reto Anderhub (helles Hemd) nahm teil.

gaben der Gemeinde sowie den bis dahin erarbeiteten Grundlagenpapieren zu Fachbereichen wie beispielsweise der Mobilität aufbaut», so Anderhubs ergänzende Ausführung. Der jeweils aktuelle Stand der Dinge ist übrigens jederzeit auf der Gemeindehomepage einzusehen.

Positive Eindrücke

Sowohl Projektleiter und Gemeinderat Reto Anderhub als auch die anwesenden Mitglieder der Begleitkommission haben sehr positives Feedback erhalten. Sie sind zuversichtlich, dass ein grosser Teil der geäusserten Anliegen umgesetzt werden kann.

Einbau des Deckbelags

HOCHDORF Von Mittwoch, 12. Oktober, bis Freitag, 21. Oktober, werden auf der Kantonsstrasse K56 im Abschnitt Sempachstrasse (Südi) bis Kreuzung Urswilstrasse Arbeiten für den Deckbelageinbau durchgeführt. Es ist mit längeren Wartezeiten zu rechnen. pd

Anpassung Steuerzahlungen

HOCHDORF Ab dem 1. Oktober können die Bankinstitute keine Zahlungen mehr mit roten und orangen Einzahlungsscheinen ausführen. Ab diesem Datum können daher Steuerzahlungen nur noch mit dem QR-Einzahlungsschein vorgenommen werden. Es ist deshalb notwendig, ältere noch laufende Daueraufträge mit dem QR-Einzahlungsschein neu zu erfassen. Der neue QR-Einzahlungsschein für das Steuerjahr 2022 wurde allen Steuerkunden mit der Steuererklärung zugestellt. gk

Bestvariante am 21. November

HOCHDORF «Ob West nah offen, West nah teilüberdeckt, West nah / Süd, Stadttunnel Süd oder Null+: Alle in der ZMB-Phase 2 untersuchten Varianten sind im Prinzip machbar und werden in der letzten ZMB-Phase bewertet und verglichen», so das Fazit der Projektleitung anlässlich der Informationsveranstaltung im Juni. Die Bewertung der Varianten in der Phase 3 der ZMB ist sehr anspruchsvoll. Um Zufallsergebnisse auszuschliessen, kommen beim Variantenvergleich drei verschiedene Bewertungsmethoden zum Einsatz. Diese berücksichtigen jeweils 21 Kriterien, welche vom Kanton und der Gemeinde unterschiedlich gewichtet wurden. Nebst der kantonalen und der kommunalen Gewichtung werden auch zwei Verkehrsszenarien mit gleichbleibendem Verkehr (2018) und mit einem hohen Verkehrswachstum (2040) betrachtet. Die Ergebnisse werden der Öffentlichkeit vorgestellt, nämlich am Montag, 21. November, 19 Uhr, im Kulturzentrum Braui. go

Bibliothek an vier Sonntagen geöffnet

HOCHDORF In diesem Winterhalbjahr öffnet die Regionalbibliothek Hochdorf wieder an vier Sonntagen von 10 bis 15 Uhr ihre Türen. Am 13. November kann man nicht nur gemütlich lesen und in der Bibliothek stöbern, sondern auch an einem Näh-Event teilnehmen, den die Bibliothek zusammen mit R. Schriber Elektro-Stoffe AG organisiert. Der Anlass, an dem man seine eigene Bücher-Tasche nähen kann, wollten die Organisatoren im Jahr 2020 realisieren. Coronabedingt musste er abgesagt werden. Ein weiterer offener Sonntag findet am 4. Dezember statt, an dem sich die Besuchenden mit weihnachtlichen Texten auf die Adventszeit einstimmen können.

Buch-Bloggerin zu Gast

Die Buch-Bloggerin Manuela Hofstätter präsentiert am 8. Januar einige Buch-Perlen. Auf interessante und witzige Weise empfiehlt sie spannende Neuerscheinungen, damit man aus der Fülle des Bücher-Angebots etwas finden kann. Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Zopf hat man am 12. Februar die Möglichkeit, in der Sonntagspresse zu schmökern und sich durch das Zeitschriftensortiment zu blättern. Ein weiteres Highlight veranstaltet die Bibliothek in Zusammenarbeit mit «Kultur i de Braui» an einem Dienstagabend. Seraina Kobler liest am 25. Oktober aus ihrem Buch «Tiefes, dunkles Blau» vor. pd



In der «Boxx» läuft wieder etwas. Foto pd

Geglückte Rückkehr

HOCHDORF Am Freitag wurde an der Industriestrasse in Hochdorf das Comeback der «Boxx» gefeiert. Das kleine Fest, das durch die Jugendarbeit und die Jugendkommission organisiert wurde, war ein voller Erfolg.

Über 100 Jugendliche und junge Erwachsene fanden sich am vergangenen Freitag in der «Boxx» ein, um gemeinsam den Abend zu verbringen. Es wurden Fussball gespielt, neue Rekorde am Boxautomat aufgestellt, Bestzeiten beim Bullriding gebrochen, zu guter Musik getanzt oder mit Freunden und Freundinnen Gespräche geführt. Der Anlass war sehr gelungen und friedlich. Es kamen Jugendliche ab der ersten Sekundarklasse bis zu jungen

Erwachsenen zusammen, die einen schönen Abend gemeinsam verbringen durften. Albion Tetaj, ein teilnehmender Jugendlicher, sagte anschliessend an die Veranstaltung: «Es hat mir sehr gefallen und ich wünsche mir, dass so etwas wieder stattfindet.» Der Anlass hat gezeigt, dass es in Hochdorf eine starke Jugendarbeit braucht, da das Bedürfnis nach einer organisierten Freizeitbeschäftigung vorhanden ist und auch erfüllt werden muss. Der Anspruch wird wahrscheinlich in Zukunft noch weiter steigen, da die Gemeinde weiter wachsen wird. Die offene Jugendarbeit ist für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein geschützter Rahmen, in dem sie in den «Ausgang» gehen können und Gemeinschaftssinn, Verantwortungsbewusstsein und viele weitere Kompetenzen erfahren und erlernen können. pd

Dreitägiger Firmenausflug

HOCHDORF Vergangene Woche fand der Mitarbeiterausflug zum 50-Jahr-Jubiläum der Tschopp Holzbau AG statt. Fröhlich besammelten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum dreitägigen Ausflug. Nach einer kleinen Stärkung mit Kaffee und Gipfeli ging es mit zwei Reiseautos nach Basel. Dort wurden die abenteuerlustigen Männer und Frauen bereits von der Eventfirma erwartet, die mit Tablets mehrere Gruppen auf eine Fotomission schickte.

Strassburg per Segway

Später wurde das gecharterte Rheinschiff «Antonio Bellucci» bestiegen. Nach dem Mittagessen und Kabinenbezug auf dem Schiff wurde das herrliche Spätsommerwetter auf Deck genossen, beim Wettsegeln die Treffsicherheit gemessen oder das Städtchen Breisach erkundet. Um Mitternacht nahm das

Schiff wieder Fahrt Richtung Strassburg auf.

Nach einem ausgiebigen Brunch wurden die 104 Mitarbeitenden in Gruppen aufgeteilt: Abwechselnd haben sie eine interessante Führung durch die mittelalterliche Stadt Strassburg erhalten und in Zehnergruppen Segways gefasst, womit nach einer kurzen Einführung die Stadt mit einem Guide erkundet werden konnte. Besonders beeindruckte das Münster, das zu den bedeutendsten Kathedralen Europas sowie zu den grössten Sandsteinbauten der Welt zählt.

Nach einem Imbiss mit Flammkuchen in einem typischen Elsässer Restaurant und etwas freier Zeit ging es dann zurück aufs Schiff. Dort gab Überraschungsgast Francine Jordi ein exklusives Konzert und sorgte für Stimmung an Bord. pd



In Strassburg wurden Segways gefasst. Foto pd